



Concordia Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin SW. 11



Ⓢ In unserem Verlage erscheinen demnächst:

Gedanken eines Holländers über den Weltkrieg

Ist „De Telegraaf“ eine englische Zeitung? — Wer sind diejenigen, die den Krieg verursachten? — Von welcher Seite droht den Niederlanden die größte Gefahr? — Was ist die Aufgabe und Pflicht eines jeden Niederländers und eines jeden Neutralen? — Ist der Verfasser von „J'accuse“ ein wahrheitsliebender Deutscher oder ein . . . minderwertiges Subjekt?

Von **G. van Dieren**
prakt. Arzt in Amsterdam

Aus dem Holländischen überseht von Dr. F. Leviticus
1.—5. Tausend

Preis *ℳ* 1.80 ord., *ℳ* 1.35 no., *ℳ* 1.20 bar

Zur Probe bis 10. März: 7/6 *Ex. N.* 7.20 bar, später 13/12

Der Verfasser dieses Buches, ein bekannter holländischer Arzt, hat es als seine Pflicht erachtet, als Neutraler der großen Zahl Lügner, Verleumder und Häßler, die namentlich in Holland ihr schmähtliches Handwerk betrieben, entgegenzutreten und seinen Mitbürgern über diese gefährlichen Elemente die Augen zu öffnen. Als das Buch in Holland erschien, wirkte es, wie ein niederländisches Blatt bemerkt, wie ein reinigender Sturmwind. In besonders bemerkenswerter Weise geht der holländische Verfasser mit dem durch seine Deutscheindlichkeit bekannten Blatte „De Telegraaf“ ins Gericht. Die vom Verfasser im Sommer v. J. in der Frage: „Ist „De Telegraaf“ eine englische Zeitung?“ ausgesprochene Prophezeiung ist inzwischen durch die neuerlichen Enthüllungen in Holland bestätigt worden. Die von aufrichtiger Wahrheitsliebe befehlte Schrift wird auch in Deutschland dieselbe Beachtung finden, die ihr im Heimatlande des Verfassers entgegengebracht worden ist.

Gerhart Hauptmann und wir Deutschen

Ⓢ Eine notwendige Abrechnung Ⓢ
von **Albert Eipen**

Preis *ℳ* 1.80 ord., *ℳ* 1.35 no., *ℳ* 1.20 bar

Zur Probe bis 10. März: 7/6 *Ex. für N.* 7.20 bar, später 13/12

Nicht nur auf den Schlachtfeldern wird der schwere Kampf um den Sieg des Deutschtums geführt. Auch daheim regen sich Herzen und Hände, und mit besonderem Eifer sind die Männer am Werke, die in der Literatur eine wesentliche Stütze und den berufenen Hort völkischer Wesensart erblicken. **Eipen** macht einen vielversprechenden Anfang, indem er an Gerhart Hauptmann, die markanteste Erscheinung der zeitgenössischen Literatur, den strengen Maßstab anlegt, mit dem das Schaffen eines deutschen Dichters gemessen und gewertet werden muß. Er prüft Hauptmann auf seine Stellung zur Kunst überhaupt, dann aber vornehmlich auf das hin, was uns die Merkmale eines wahren Dichters an Hand gibt, auf seine Weltanschauung, auf seine Stellung zur Frau und zum deutschen Gemüt. **Und diese Prüfung besteht Hauptmann nicht. Wir sehen mit Staunen, wie ein so reiches Talent in Unbedeutung zusammenschrumpft.**

Das Buch, das durch und durch sachlich ist, wird Aufsehen erregen! Es wird freudig begrüßt und fanatisch gehaßt werden. Eins aber ist sicher: wer es ernst meint mit unserer deutschen Kunst und ein Buch besitzen will, das ihn mit ehrlicher Begeisterung zu einem deutschen Ziele führt und in unaufbringlichster Weise zu eigenem Denken anregt, der kann an dieser Neuerscheinung nicht vorbei. Das Buch ist zu sehr erfüllt vom Geiste der Zeit.

Das ehrliche, tapfere und deutsche Buch verdient die weiteste Verbreitung.

Kriegsepigramme

==== Denkzettel für England und sein Gefolge ====

Ⓢ Von **Dr. Schaubе-Вrieg**
Professor, Mitglied des Preussischen Abgeordnetenhauses

Preis: Geheftet *ℳ* 2.50 ord., *ℳ* 1.90 no., *ℳ* 1.70 bar
Gebunden *ℳ* 3.50 ord., *ℳ* 2.45 bar

Zur Probe bis 10. März: 7/6 *Ex.* geheftet für *ℳ* 10.20 bar, resp. 7/6 *Ex.* gebunden für *ℳ* 15.45 bar
(Einband des Freieemplars 75 *ℳ* bar), später 13/12.

Von den ungefähr 360 Epigrammen dieser Sammlung ist etwa ein Drittel einem breiteren Publikum durch Tageszeitungen schon bekannt geworden; dieses hatte Professor Dr. Richter (Essen) im Auge, als er im Eingang seiner Besprechung des von dem-